B5 Georg Kurz

Tagesordnungspunkt: 8.8.6 Beisitzer*innen (Offene Plätze)

Angaben

Alter:	24
Geschlecht:	männlich
Wohnort:	München

Selbstvorstellung (Bei PDF-Upload hinfällig. Einfach "siehe PDF" ö. Ä. angeben)

siehe PDF

Individuelle PDF-Bewerbung

BEWERBUNG ALS BEISITZER
IM BUNDESVORSTAND DER GRÜNEN JUGEND



GEORG KURZ
29.12.1993

MITGLIED
GJ & B90 / Grüne seit: 10 / 2015

VORSTAND
GJ München seit 02 / 2016

SPRECHER
GJ München seit 01 / 2017

Mag
Menschen, Tiere, Tauchen, total absurde Aufzählungen, Kuscheln, Pommes, Selbstreflexion, Feminismus, Sport, Antifaschismus.

Kämpft gegen
Deadlines, Rückenschmerzen, Braunkohle, Verschlafen, Kapitalismus.

Kontakt

georg.kurz@gjm.de
0160 6588765
@oekofuzzi
/klimafuzzi

Ihr Lieben,

what a time to be alive. Es ist die spannendste und politischste Zeit, seit ich denken kann, und ich hab' richtig Bock, diese Zeit mit euch allen zusammen zu gestalten.

Vermeintliche Gewissheiten brechen mit atemberaubender Geschwindigkeit auf, die Welt ändert sich so schnell wie vielleicht nie zuvor. Egal ob Rechtsruck oder Klimakrise, die Zeit der Schockstarre und der Ohnmacht ist endlich vorbei: Überall regt sich Widerstand, entstehen neue Allianzen, bilden sich Keimpunkte der Veränderung aus – Ausgang offen.

Es geht schon lange nicht mehr um Eisbären!

Die ökologische Krise ist die historische Aufgabe unserer Zeit, denn die Zerstörung unseres Planeten hat längst existentielle Ausmaße angenommen. Wenn wir den Kampf gegen Klimakrise und Artensterben verlieren, verlieren wir alles. Die Generationen vor uns waren entweder nicht fähig oder nicht willens, die Zerstörung zu stoppen. Und deshalb sind wir es, die die Veränderungen nun umso radikaler erzwingen müssen, eine andere Wahl haben wir nicht mehr. Es ist unsere Generation, die der Ausbeutung von Mensch, Tier und Umwelt ein Ende machen muss.

Umwelt retten reicht uns nicht!

Denn natürlich geht unser Anspruch sehr viel weiter, als „nur" unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Wir wollen das gute Leben für alle, und da ist es mit ein paar Verbesserungen hier und dort nicht getan: Wir brauchen einen tiefgreifenden Systemwandel. Denn solange kapitalistische Ausbeutung, Armut, Sexismus, LGBT*IQ-Feindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus das Leben vieler Menschen bestimmen, solange werden wir nicht aufhören, die Verhältnisse umzuwerfen. Unsere Zukunft ist nachhaltig, gleichberechtigt, solidarisch und frei – drunter machen wirs nicht.

Und wie soll das gehen?

Um den Kampf gegen abstrakte Bedrohungen und übermächtige Gegner*innen gewinnen zu können, braucht es Orte wie den Hambacher Forst: Das große Ganze im Blick haben, aber gleichzeitig greifbare Anknüpfungspunkte schaffen, um das hier und jetzt konkret besser zu machen. Der Spagat zwischen der befreiten Gesellschaft als Vision am Horizont und dem vollen Engagement für die mühsamen kleinen und großen Schritte auf dem Weg dorthin ist genau das, was die Grüne Jugend ausmacht.

Und es gibt Hoffnung: Junge Menschen politisieren und organisieren sich wie lange nicht, fordern Veränderung – oder nehmen die Dinge gleich selbst in die Hand, ob auf einem Rettungsschiff im Mittelmeer oder mit Ende Gelände in der Kohlegrube. Gleichzeitig sammeln sich immer mehr Menschen auch parteipolitisch neu – und zwar bei Bündnis 90 / Die Grünen. Und mittendrin in all diesen Umbrüchen: Die Grüne Jugend. Auf uns kommt es jetzt an, mehr denn je.

Kurzum: Es liegt an uns, wie es weitergeht, und ich will mit euch zusammen dafür kämpfen, dass es gut wird. Nach drei Jahren in München bitte ich euch nun darum, das künftig vom Bundesvorstand der Grünen Jugend aus tun zu dürfen. Machen wir diese Zeit zu unserer Zeit!

Euer Georg

GRÜNE JUGEND